



FFT-Newsletter 24/2022 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

BMBF: Digitale Geosysteme: Virtuelle Methoden und digitale Werkzeuge für geowissenschaftliche Anwendungen

Veranstaltungen

Science Lunch am Freitag, 16. Dezember, 12:30 Uhr im „Nordlicht“ im X-Gebäude

Weitere Meldungen

DFG: Neuerungen in den Schwerpunktprogrammen

Aktualisierte Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (DFG/Leopoldina) veröffentlicht

Ist keine passende Ausschreibung für Sie dabei? Die elektronische Förderdatenbank [ELFI](#) hält für Universitätsangehörige über 11.000 Forschungsförderprogramme von 4.900 nationalen und internationalen Fördergebern bereit (Registrierung über Uni-Mailadresse notwendig).

Ausschreibungen

BMBF: Digitale Geosysteme: Virtuelle Methoden und digitale Werkzeuge für geowissenschaftliche Anwendungen

Deadline: Skizze bis 15. Februar 2023 (zweistufiges Verfahren)

Link: [BMBF](#)

Die Ausschreibung erfolgt im Fachprogramm „Geoforschung für Nachhaltigkeit (GEO:N)“ im Themenschwerpunkt „Nutzung unterirdischer Geosysteme“. Die Nutzung des geologischen Untergrundes gewinnt unter anderem im Hinblick auf die voranschreitende Energiewende weiter massiv an Bedeutung. Insbesondere für wissens- und datenbasierte Bewertungs- und Genehmigungsverfahren müssen künftig effiziente digitale Werkzeuge für Planungen und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen zur Verfügung stehen. Ziel dieser Bekanntmachung ist es, den Digitalisierungsprozess in den Geowissenschaften weiter zu beschleunigen und entsprechende Potenziale in der Kooperation mit den Informationswissenschaften zu heben. Dies erfordert neben einer weiteren methodischen Forschung (sowohl in geo- als auch in informationswissenschaftlichen Bereichen) vor allem auch die Entwicklung entsprechender Workflows (zum Beispiel Daten- und Modellintegration im Kontext von Virtuellen Realitäten) und digitaler Werkzeuge bis hin zu sogenannten digitalen Zwillingen.

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, welche in mindestens einem der drei folgenden Themenfelder (TF) verortet sind: Methodische (I) und softwaretechnische (II) Entwicklungen sowie Demonstration in verschiedenen geowissenschaftlichen Anwendungen (III). Eine Verknüpfung von Themenfeldern in einem Vorhaben ist erwünscht.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Antonia Langhof](#)

Veranstaltungen

Science Lunch am Freitag, 16. Dezember, 12:30 Uhr im „Nordlicht“ im X-Gebäude

In der Tradition des „Science Lunches“ laden das Prorektorat für Informationsinfrastruktur und Wirtschaft, das Prorektorat für Forschung und Internationales sowie das Dezernat FFT herzlich ein, um mit Ihnen über aktuelle Entwicklungen zum Bielefeld Research and Innovation Campus – BRIC ins Gespräch zu kommen. Mit BRIC wird u.a. das Ziel verfolgt, den Forschungstransfer mit Unternehmen der Region zu stärken und sichtbarer zu machen.

Neben einem Überblick über den Stand der Umsetzung von BRIC und einem Ausblick auf das nächste Jahr möchten wir Ihnen vor allem auch die Gelegenheit geben, gemeinsam mit uns über weitere Ideen und Ansätze zur Stärkung des Forschungstransfers mit der Wirtschaft an der Universität nachzudenken.

Für ein kulinarisches Angebot ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um Anmeldung bis 12.12. unter prorektorat-informationsinfrastruktur@uni-bielefeld.de.

Weitere Meldungen

DFG: Neuerungen in den Schwerpunktprogrammen

Link: www.dfg.de

Das Präsidium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat Neuerungen in den Schwerpunktprogrammen beschlossen. Sie betreffen die Beschreibung der Förderziele, den Begutachtungsprozess und die Rolle der Koordinatorinnen und Koordinatoren. Nähere Informationen finden Sie unter dem obenstehenden Link.

Aktualisierte Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung (DFG/Leopoldina) veröffentlicht

Link: [Empfehlungen zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung \(2022\)](#)

Aspekte sicherheitsrelevanter Forschung und daran anknüpfende ethische Fragen rücken vermehrt in den Fokus. In nahezu allen Wissenschaftsgebieten können Forschungsergebnisse, die große Chancen eröffnen, auch missbraucht werden („Dual-Use“). Gemeinsam mit der Leopoldina hat die DFG bereits im Jahre 2014 Empfehlungen veröffentlicht und mit einem „Gemeinsamen Ausschuss“ 2015 ein Beratungsgremium geschaffen. Die nun aktualisierten Empfehlungen dienen als Richtschnur für den Umgang mit möglichen Risiken, bieten Hilfestellung bei der Lösung ethischer Fragen und tragen damit zur Standardsetzung sowie Selbstverpflichtung der Wissenschaften im Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung bei.

Die aktualisierte Publikation finden Sie unter obenstehendem Link.

Zur Unterstützung von Wissenschaftler*innen in Fragen zu diesem Bereich kann an der Universität Bielefeld der Rat der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs eingeholt werden, die die Aufgaben einer Kommission für Ethik sicherheitsrelevanter Forschung übernimmt, wie sie in den Empfehlungen der DFG und der Leopoldina gefordert wird. Die Kommission berät Forschende bei ihren Forschungsvorhaben und sensibilisiert die Einrichtung für sicherheitsrelevante Aspekte in der Forschung.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden Sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/fft>